

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 8

Rubrik: Der Witz der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FASCHINGSLIEBE

Beim ersten Tanz gab er ihr Kunde
Von seines Herzens Neigung. Sie
Sprach, lächelnd über seine Eile:
„Mein schöner Herr, es ist noch früh!“

Beim Sekt sass sie auf seinem Schoss.
Er schwor ihr bis zum Grabe Treu.
Sie strich ihm über Kopf und Wangen
Und zeigte sich auch sonst nicht scheu.

War's echte Liebe, die hier brannte,
War's Sinnenlust, die schnell sich bot?
Der Morgen, der's noch nicht erkannte,
Sah grau herein und wurde rot.

Hollerbusch

Der Witz der Wode

Ein gelegentlicher Mitarbeiter des «Spalter» beim Lesen der neuen Nummer:

«Wenn nüt vo mir drin stoh, isch dä Spalter saumässig langwilig.»

Peter

Die Glosse der Wode

«Als was gasch denn Du a Maskenball?»

«Als Völkerbund der Zukunit!»

«Aha, innere Gruppe?»

«Nei, ganz allei!»

«Aber das het doch kein Sinn!»

«Aebe moll!»

Joggy

Schampus

Es war mir endlich gelungen, sie bis zur Türe der Champagnerbude zu lotsen. Aber eintreten wollte sie nicht.

«Nei, nei, was meinet Sie, i chome nöd da ine. Was dänket Sie au, ich bin na nie ame sone Ort gsi ... nei, bittinei, lönd Sie mich la ga ... ich bi doch en aständigs Meitli ... nei-nei, ich chome nöd, ich bi no nie ...»
«Aber mached Sie doch kei so

Wo gondeln wir hin?

In's

Café Venezia

(im Hotel Bahnhof, St. Gallen)

G'schichte, was ischt jetz das scho wägene me Glas Schämpis ...»

«Ebenebe, grad wäge dem ... ich werde immer so ehrlich drüberabe.»

Don Pepe

Aus dem Kalender des Schweizerischen Wirtevereins

1933		Februar
1	M	Brigitta, Ignazius
2	D	Mariä Lichtmess
3	F	Blasius
4	S	Veronika, Andreas
5	S	Agatha
6	M	Dorothea
7	D	Richard, Romuald
8	M	Salomon, Joh. v. M.
9	D	Apollonia
10	F	Aschermittwoch
11	S	Euphr., Desiderius
12	S	Severin, Eulalia
13	M	Jonas, Benignus

Ich bin zwar selbst Wirt und dementsprechend für Verlängerung der Fasnacht, aber niemals hätte ich es gewagt, den Aschermittwoch einfach auf Freitag zu verschieben. Gustel

Lösungsmittel

«Entschuldiget Sie, chönnet Sie mir säge, wie me Backstei uflöst?»

«Wändet Sie sich a die tütschi Reigerig, die löst alles uf!»

Rö

§ 52 des Automobilgesetzes

Neben dem Führersitz dürfen nicht mehr Personen Platz nehmen, als Plätze vorhanden sind.

Das Platz nehmen auf nicht vorhandenen Plätzen wird also nicht geduldet. Recht so!

Hebo

Im Stärne z'Chur

«Frau Wirtin, i wüerd gern öppis z'Mittag esse, aber i cha mit dem beste Wille und Appetit nüd!»

«Wo fühlts denn? ... händer kei Gäd?»

«Gäld hani scho, aber i bi Sozialist und Ihr händ nu guet bürgerliche Mittagesse usgschribe.»

Thube

Schneidig, was!

Wie die Zeitungen melden, ist der Gruppenführer Stegmann von Hitler telegraphisch degradiert worden.

— Das hat nicht einmal Napoleon I fertig gebracht.

Hahau

Gedanken splitter

Von selbst versteht sich alles, wo-rüber wir zu faul sind nachzudenken.

Dr. H. H.

Psychiatrisches Gutachten

Musste heute einem Kunden telefonieren, d. h. ich wollte, aber bei diesem war gerade das Telefon in Reparatur. Ich verlangte meine Nummer und erhielt vom Fräulein die folgende Antwort: «Tut mier leid, dä Abonnänt isch gschtört.»

Hakli

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN